

learn nothing from it, since it had nothing to do with the past" (S. 317). Das gotische Wissen um Geschichte sei mehr oder minder auf die damalige Zeitgeschichte, „the living memory“, beschränkt gewesen (S. 342), die gotische Vergangenheit bis zum Auftreten der Hunnen, also das erste Drittel der *Getica*, daher freie Erfindung, wohingegen dem übrigen Text – den C. weitestgehend Cassiodor zuschreibt – durchaus Quellenwert beizumessen ist. M. M.

Fabrice GUIZARD-DUCHAMP, *Fleuves, forêts et territoire dans les sources narratives des VI^e et VII^e siècles*, *Revue du Nord* 85 (2003) S. 575–594, ist eine begriffsgeschichtliche Untersuchung der *Decem libri historiarum* Gregors von Tours und des 4. Buchs der *Fredegar-Chronik* (MGH SS rer. Merov. I/1, II). Rolf Große

Michel SOT / Monique GOULLET, *Une nouvelle édition, avec traduction et notes, des „Gesta pontificum Autissiodorensium“ (Gestes des évêques d'Auxerre)*, *Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France* (2000, erschienen 2004) S. 216–221, weisen vier Redaktionen (zwischen 875 und der Mitte des 12. Jh.) der von ihnen edierten *Gesta* nach (vgl. DA 59, 265). Rolf Große

Luigi Andrea BERTO, *Il vocabulario politico e sociale della „Istoria Veneticorum“ di Giovanni Diacono (Ricerche 14)* Padua 2001, Il Poligrafo, 295 S., ISBN 88-7115-174-7, EUR 20,66, ist eine etwas mechanische Durchmusterung der zentralen politisch-sozialen Termini in der unter Pietro Orseolo II. (991–1008) entstandenen frühesten venezianischen Chronik. Da Johannes Diaconus ein flüssig-sachliches Latein ohne weitergehenden literarischen Anspruch schreibt und sich im Zeitkontext auch keiner ungewöhnlichen Begrifflichkeit bedient, da viele der Begriffe in der Chronik zudem auch nur relativ vereinzelt auftreten und für Wortfeld-Untersuchungen somit ausfallen, bleibt der Wert der Studie begrenzt: Man muß sie nicht unbedingt gelesen haben, um die Quelle in irgendeiner Weise besser zu verstehen. R. P.

Peter VERBIST, *Reconstructing the Past: the Chronicle of Marianus Scottus*, *Peritia* 16 (2002) S. 284–334, entwirrt als Vorstudie zu einer vollständigen Ausgabe der 1072/1073 in Mainz abgeschlossenen Chronik (Vorwort und Buch 1, 1–8 ed. von A.-D. von den Brincken in DA 17, 208–231, Buch 3 von G. Waitz in MGH SS 5, 481–562) die komplexen komputistischen Operationen des Iren, mit denen er einen einheitlichen, an der lateinischen Tradition orientierten chronologischen Rahmen schuf. Daher wendet sich Vf. gegen von den Brinckens Annahme, das ausschließlich das Leben Jesu behandelnde Buch 2 sei vor den beiden anderen verfaßt worden. P. O.

Le cronache medievali di Milano, a cura di Paolo CHIESA (*Scienze storiche* 73) Milano 2001, Vita e pensiero, IX u. 202 S., ISBN 88-343-0667-8, EUR 16,53. – Der Sammelbd. ist das Produkt einer am 26./27. Oktober 1998 veranstalteten Tagung, die das Erscheinen der Neuedition von Bonvesin da la Riva, De